Nematurella bavarica (SANDBERGER).

Von W. RICHARD SCHLICKUM, Oberelfringhausen.

In seinen Land- und Süßwasser-Conchylien der Vorwelt hat SANDBERGER (1874: 576) unmittelbar im Anschluß an die Begründung für seine Gattung *Nematurella* — beiläufig und ohne Abbildung — eine Art *Hydrobia bavarica* aufgestellt. Die Beschreibung beschränkt sich auf den einen Satz: „Eine neue Art mit bauchigen Windungen und Andeutung eines Wulstes vor der Mündung, der unteren miocänen *H. obtusa* (S. 368) ähnlich, *H. bavarica* (4 mm hoch und 1³/₄ mm breit) ist nicht selten bei Günzburg.“ Mehr ist über die Art seitdem nicht bekannt geworden. Dieser Sachverhalt hat Wenz veranlaßt, die Art in seinem Fossilium Catalogus (1926: 1872) nur mit einem Fragezeichen unter der Gattung *Hydrobia* aufzuzählen und die Bemerkung hinzuzufügen: „Ungenügend bekannt, nicht abgebildet! Systematische Stellung fraglich.“

Ich verdanke Herrn Dr. ZILCH den Hinweis, daß die Art mit der von mir (1960: 211) als *Nematurella schuetti* n. sp. beschriebenen Art übereinstimmen dürfte.

Die Angabe SANDBERGER's „mit Andeutung eines Wulstes vor der Mündung“ weist eindeutig auf die Zugehörigkeit zur Gattung *Nematurella* hin. Andererseits hat der Wulst bei dem Material aus dem Senckenberg-Museum, welches mir bei der Beschreibung vorgelegen hat (SMF 163907-8) tatsächlich nur die Gestalt eines ziemlich schwachen Buckels auf der Mündungswand, während er bei der Art *flexilabris* SANDBERGER, welche SANDBERGER veranlaßt hat, seine Gattung *Nematurella* aufzustellen, als deutlich abgesetzter flacher Ringwulst ausgebildet ist, welcher die Mündungsbildung abschließt. Die Angabe „Andeutung eines Wulstes vor der Mündung“ paßt daher recht gut. Das Material zeigt auch die „bauchigen Windungen“, welche SANDBERGER besonders aufgefallen sind, als wesentliches und kennzeichnendes Merkmal. Schließlich stimmt auch die Fundortangabe überein. Unter diesen Umständen muß davon ausgegangen werden, daß SANDBERGER die Zusammengehörigkeit der beiden Arten *flexilabris* SANDBERGER und *bavarica* SANDBERGER, obwohl er sie an der gleichen Stelle seines Werkes behandelt, nicht erkannt hat, und daß es sich bei dem von mir beschriebenen Material des Senckenberg-Museums um die verschollene Art *bavarica* SANDBERGER handelt¹⁾.

¹⁾ Die hier genannten Stücke fanden sich in einem Röhrchen mit dem Beizettel „*Littorinella* n. sp. Günzburg“; die Handschrift ist zweifellos von F. SANDBERGER. Ein zweiter Zettel mit O. BOETTGER's Handschrift lautet „*Nematura* sp.“. Wahrscheinlich wurden diese Stücke von SANDBERGER zur Begutachtung an O. BOETTGER geschickt und sind damals ins Senckenberg-Museum gelangt. Wir haben somit Original Exemplare der verschollenen Art *Hydrobia bavarica* SANDBERGER vor uns und bestimmen hiermit das von SCHLICKUM (1960: Taf. 19 Fig. 12) abgebildete Gehäuse zum Lectotypus. [A. ZILCH].

Wegen der weiteren Merkmale von *Nematurella bavarica* (SANDBERGER) verweise ich auf meine Beschreibung der einzuziehenden Art *schuetti* und deren Abbildung.

Schriften.

- SANDBERGER, F. VON: 1874. Die Land- und Süßwasser-Conchylien der Vorwelt. Wiesbaden 1870-1875.
- SCHLICKUM, W. R.: 1960. Die Gattung *Nematurella* SANDBERGER. — Arch. Moll., 89: 203-214.
- WENZ, W. 1926. Gastropoda extramarina tertiaria. — Foss. Catal. I [Pars 32] Berlin 1926.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Archiv für Molluskenkunde](#)

Jahr/Year: 1961

Band/Volume: [90](#)

Autor(en)/Author(s): Schlickum Wilhelm Richard

Artikel/Article: [Nematurella bavarica \(Sandberger\). 57-58](#)